

Gesellschaftskritik und Corona-Pandemie

Film, Vortrag, Gespräch



Mittwoch, 18.3.26, Film: Blame (CH 2025)

Natur, Wissenschaft und die Medien (Eintritt: 6 Eur/4 Eur erm.)

BLAME zeigt objektiv und ruhig, wie die Pandemie und die bewusste Kultivierung faktenfreier Mythen dazu beigetragen haben, dass Trump Präsident und rechtsextreme Bewegungen auch in Europa erfolgreich sind.

Mittwoch, 1.4.26: Vortrag: Wolfgang Hien

Bilanz der Covid - Pandemie (Eintritt: frei)

Das Covid-Virus hat das globale System des Kapitalismus in seiner Krisenhaftigkeit sichtbar gemacht. Die Bevölkerungsgruppe der Kranken und Alten, die nichts mehr zur Wertschöpfung beiträgt, die Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialbereich sowie in prekären Dienstleistungsjobs zahlten einen hohen Preis.

jeweils 19.30 Uhr, Kulturzentrum PFL Oldenburg

Der gigantische Raubbau der Natur, die Zerstörung von Naturzonen, die Einengung natürlicher Lebensräume der Tiere, industrielle Landwirtschaft und Massentierhaltung haben dem Virus den Boden bereitet.

Die Pandemie kann als eine Revolte der Natur gegen die zerstörerische Praxis des globalen Kapitalismus verstanden werden. Dies wirft Fragen auf, wie die nach Leben und Sterben überhaupt und nach dem Überleben des Gattungswesens Mensch auf diesem Planeten.

Wir wollen mit einem Dokumentarfilm und einem Vortrag die bis in die Linke teils sehr unsachlich geführten Diskussionen zur Pandemie mit einer gesellschaftskritischen Analyse erden.

* * *

Zu Gast: Wolfgang Hien, Arbeitsschutz-, Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaftler. Er war seit 1989 in Forschung und Lehre tätig und zwischen 2003 und 2005 Referatsleiter für Gesundheitsschutz beim DGB-Bundesvorstand.



Eine Veranstaltung von:



in Kooperation mit:



Infos/Kontakt: <https://filmriss-oldenburg.de>